

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

vom 26. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2025)

zum Thema:

Gewalt gegen Frauen in Berlin (II)

und **Antwort** vom 10. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Oktober 2025)

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23987
vom 26. September 2025
über Gewalt gegen Frauen in Berlin (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fälle von Gewalt gegen Frauen (Partnerschaftsgewalt, innerfamiliäre Gewalt, Fälle von sexualisierter Gewalt und Übergriffe wegen „Frauenfeindlichkeit“ im öffentlichen sowie im digitalen Raum) in Berlin im Zeitraum von 2020 bis heute sind dem Senat bekannt? Bitte einzeln aufschlüsseln nach Geschlecht, Jahr, Straftat und die Entwicklung der Gesamtzahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr (absolut und prozentual) darstellen.

Zu 1.:

Die folgenden Daten wurden der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) entnommen, die jeweils zum Jahresende festgeschrieben wird. Die PKS ist eine bundesweit einheitliche statistische Zusammenstellung aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten, zu denen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen sind (Ausgangsstatistik).

Die Erfassung erfolgt tatortbezogen, sodass in der PKS Berlin Vorgänge, die von auswärtigen Polizeidienststellen oder der Bundespolizei erfasst wurden, enthalten sind, sofern sich der Tatort in Berlin befindet.

Die PKS Berlin enthält aufgrund der bundesweiten Vereinbarungen und im Hinblick auf die Nähe zum Jahresabschluss für das laufende Jahr 2025 keine konkreten Zahlen, sondern lediglich Trendaussagen.

Für das Thema „Frauenfeindlichkeit“ wurde auf den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) zurückgegriffen.

Im Folgenden werden nicht die Fallzahlen, sondern die Zahl der festgestellten weiblichen Opfer angegeben. Diese Aussageform erfolgt grundsätzlich bei opferbezogenen Auswertungen, da zu einem Fall auch mehrere Personen Opfer geworden sein können. Opfer werden in der PKS nur zu den sogenannten Opferdelikten erfasst. Bei diesen handelt es sich im Kern um Straftaten gegen die persönliche Freiheit und körperliche Unversehrtheit.

Die dargestellten Ergebnisse werden jeweils nach „alle Altersgruppen“ und „ab 18 Jahren“ unterteilt, um eine differenziertere Betrachtung zu ermöglichen.

Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten aller Altersgruppen							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Absolut	in %
gesamt	31.833	31.372	36.135	39.616	42.751	3.135	7,9

Quelle: PKS Berlin

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten ab 18 Jahren							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
gesamt	27.258	26.711	30.285	33.578	36.081	2.503	7,5

Quelle: PKS Berlin

Für das Jahr 2025 zeichnen sich bisher sowohl bezogen auf die Anzahl der weiblichen Opfer aller Altersgruppen als auch der weiblichen Opfer ab 18 Jahren keine signifikanten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ab.

Den folgenden Tabellen können zusätzlich die Anzahl der weiblichen Opfer einzelner ausgewählter Delikte aus dem Bereich der Tötungsdelikte, Sexualdelikte, Rohheitsdelikte sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit entnommen werden.

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) aller Altersgruppen							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
Delikt	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
gesamt	31.833	31.372	36.135	39.616	42.751	3.135	7,9
Mord/Totschlag	33	37	36	29	41*	12	41,4
Sexualdelikte	3.586	3.634	4.067	4.142	4.661	519	12,5
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.183	1.051	1.266	1.191	1.133	-58	-4,9

Körperverletzung (KV)	17.291	15.832	17.993	19.356	20.213	857	4,4
darunter:							
gefährliche/schwere KV	3.159	3.046	3.709	3.701	4.229	528	14,3
vorsätzliche einfache KV	13.041	11.739	13.188	14.328	14.597	269	1,9
Nötigung	2.554	2.391	2.815	3.750	3.391	-359	-9,6
Bedrohung	4.055	4.992	6.410	7.171	7.940	769	10,7
Nachstellung/Stalking	1.529	1.607	1.634	1.760	1.784	24	1,4

Quelle: PKS Berlin

* Ein Großteil der Fälle ist dem Ermittlungskomplex zu einem Berliner Palliativarzt zuzuordnen.

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) ab 18 Jahren							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
Delikt	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
gesamt	27.258	26.711	30.285	33.578	36.081	2.503	7,5
Mord/Totschlag	30	34	30	26	38*	12	46,2
Sexualdelikte	2.330	2.261	2.520	2.652	3.056	404	15,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.068	969	1.120	1.075	1.039	-36	-3,3
Körperverletzung (KV)	14.922	13.581	15.072	16.398	16.997	599	3,7
darunter:							
gefährliche/schwere KV	2.666	2.479	2.872	3.005	3.375	370	12,3
vorsätzliche einfache KV	11.557	10.405	11.485	12.538	12.694	156	1,2

Nötigung	2.315	2.190	2.569	3.489	3.109	-380	-10,9
Bedrohung	3.649	4.457	5.683	6.214	6.985	771	12,4
Nachstellung/Stalking	1.451	1.535	1.552	1.654	1.667	13	0,8

Quelle: PKS Berlin

* Ein Großteil der Fälle ist dem Ermittlungskomplex zu einem Berliner Palliativarzt zuzuordnen.

Die Anzahl der oben genannten weiblichen Opfer, die in einer partnerschaftlichen oder familiären Beziehung zur tatverdächtigen Person standen, kann den folgenden Tabellen entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach Opfer-Tatverdächtigen (TV)-Beziehung) aller Altersgruppen							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
Opfer-TV-Beziehung	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
Partnerschaft	8.946	8.388	9.296	9.830	9.908	78	0,8
Familie/sonstige Angehörige	2.730	2.717	3.137	3.305	3.732	427	12,9

Quelle: PKS Berlin

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach Opfer-TV-Beziehung) ab 18 Jahren							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
Opfer-TV-Beziehung	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
Partnerschaft	8.715	8.162	9.020	9.556	9.644	88	0,9
Familie/sonstige Angehörige	1.772	1.722	2.031	2.197	2.413	216	9,8

Quelle: PKS Berlin

Für das Jahr 2025 zeichnet sich im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sowohl bei den weiblichen Opfern aller Altersgruppen als auch bei den weiblichen Opfern ab 18 Jahren zur Opfer-TV-Beziehung „Partnerschaft“ eine Zunahme bei der Anzahl der Opfer ab. Gleiches trifft auch auf die weiblichen Opfer aller Altersgruppen zur Opfer-TV-Beziehung „Familie/sonstige Angehörige“ zu. Lediglich in der Altersgruppe ab 18 Jahren ist tendenziell eine Abnahme der weiblichen Opfer bei „Familie/sonstige Angehörige“ festzustellen.

Zur Beantwortung der Teilfrage, wie viele Fälle im digitalen Raum stattfinden, wird auf die Zahl der Opfer abgestellt, bei denen die Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte erfasst wurden. Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (mit Sonderkennung Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte) aller Altersgruppen							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %
Tatmittel Internet	148	259	299	328	385	57	17,4

Quelle: PKS Berlin

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (mit Sonderkennung Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte) ab 18 Jahren							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
	2020	2021	2022	2023	2024	absolut	in %
Tatmittel Internet	87	143	173	170	255	85	50,0

Quelle: PKS Berlin

In Bezug auf die erfragten Delikte im öffentlichen Raum wird auf die Antwort zu Frage 2.1. verwiesen.

Die Grundlage für die Beantwortung der Teilfrage, wie viele Fälle „frauenfeindliche“ Motive hatten, bildet der KPMD-PMK. Dabei handelt es sich, anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS), um eine Eingangsstatistik. Das bedeutet, ein Fall wird sofort gezählt, wenn er bekannt wurde und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fallzählung erfolgt tatezeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen – gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil – einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Richtlinien für den KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind. Liegt der Tatort in einem anderen Bundesland, wird der Fall dort statistisch gezählt.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Gewaltdelikte, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

Terrorismus ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) gesetzlich bestimmt. Als Terrorismus werden

darüber hinaus schwerwiegende Politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB erfasst.

Gewaltdelikte sind Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubungen, Raub, Erpressungen und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.

Propagandadelikte sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger und terroristischer Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen).

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Straftaten des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB oder Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB.

Um das Motiv eines Falles auswertbar darzustellen, werden diesem bundeseinheitlich verbindliche Themenfelder zugeordnet, die sich in Oberthemenfelder und Unterthemenfelder unterteilen.

So ist zum Beispiel „frauenfeindlich“ ein Unterthemenfeld des Oberthemenfeldes „Hasskriminalität“. Die Opfer werden dabei so oft gezählt, wie dem entsprechenden Fall Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet wurden (mehrdimensionale Erfassung). Wird ein Opfer beispielsweise sowohl aus frauenfeindlich als auch aus fremdenfeindlicher Motivation heraus geschädigt, wird es zweimal gezählt. Daher lässt die Anzahl der Nennungen in den Themenfeldern in Summe keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Anzahl der Opfer zu.

Das Unterthemenfeld „frauenfeindlich“ wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2022 eingeführt. Eine Auswertung für den Zeitraum vor dem 1. Januar 2022 ist daher nicht möglich. Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Fallaufkommen im Zusammenhang mit dem Unterthemenfeld „frauenfeindlich“ für den Zeitraum Jahr 2022 bis Jahr 2025

				Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024		Jahr 2025
	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %	
Gewaltdelikte	4	12	7	-5	-42 %	3
Erpressung	0	0	1	1	-/-*	0
Freiheitsberaubung	0	0	1	1	-/-*	0
Körperverletzung	3	11	5	-6	-55 %	3
Tötungsdelikte	1	0	0	0	- / -	0
Widerstandsdelikte	0	1	0	-1	-100 %	0
Propagandadelikte		7	4	-3	-43 %	5
sonstige Delikte	26	49	150	101	206 %	51
gesamt	30	68	161	93	137 %	59

Quelle: KPMD-PMK; Stand: 30. September 2025

* Der Wert entfällt. Eine Steigerung von 0 auf 1 ist mathematisch nicht durch einen Prozentsatz ausdrückbar.

Terrorismusedelikte sind im angefragten Zeitraum nicht registriert worden.

Anzahl der Opfer von Gewaltdelikten für den Zeitraum Jahr 2022 bis 2025

				Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024		Jahr 2025
	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %	
weiblich	4	11	3	-8	-73 %	4
gesamt	4	12	3	-9	-75 %	4

Quelle: KPMD-PMK; Stand: 30. September 2025

Bislang konnten für das Jahr 2025 noch nicht alle bekannt gewordenen Fälle im Rahmen des KPMD-PMK erfasst werden. Demnach ist davon auszugehen, dass die aufgeführten Fallzahlen für das Jahr 2025 nicht das gesamte Fallaufkommen darstellen, welches sich im angefragten Zeitraum ereignete.

- Wie haben sich die Zahlen für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Vergewaltigungen, sexuelle Übergriffe und sexuelle Nötigung sowie sexuelle Belästigung von 2020 bis heute entwickelt? Bitte einzeln aufschlüsseln nach Geschlecht, Jahr, Straftat und die Entwicklung der Gesamtzahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr (absolut und prozentual) darstellen.

Zu 2.:

Im Hinblick auf die Gesamtzahl der weiblichen Opfer von Sexualdelikten bzw. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wird auf die Beantwortung zu Frage 1 verwiesen.

Eine differenziertere Darstellung der erfragten Daten nach einzelnen Delikten kann den folgenden Tabellen entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) aller Altersgruppen							
Delikt	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
						absolut	in %
Sexualdelikte (bzw. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gesamt)	3.586	3.634	4.067	4.142	4.661	519	12,5
darunter							
Vergewaltigung	763	818	855	1.024	1.092	68	6,6
sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	588	593	729	646	697	51	7,9
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter	46	52	55	56	42		

Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses						-14	-25,0
sexuelle Belästigung	778	734	883	888	1.085	197	22,2
sonstige	1.411	1.437	1.545	1.528	1.745	217	14,2

Quelle: PKS Berlin

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) ab 18 Jahren							
Delikt	2020	2021	2022	2023	2024	Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
						absolut	in %
Sexualdelikte (bzw. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gesamt)	2.330	2.261	2.520	2.652	3.056	404	15,2
darunter							
Vergewaltigung	597	614	660	793	887	94	11,9
sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	459	457	517	470	532	62	13,2
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	26	16	32	30	20	-10	-33,3
sexuelle Belästigung	572	536	630	646	818	172	26,6
sonstige	676	638	681	713	799	86	12,1

Quelle: PKS Berlin

- 2.1 Welche dieser Straftaten erfolgten im öffentlichen Raum und welche in der Wohnung bzw. im Wohnhaus?
(Bitte ebenfalls einzeln aufschlüsseln nach Tatort, Straftat, Geschlecht, Jahr und prozentualem Anstieg)

Zu 2.1.:

Angaben zu den Örtlichkeiten, an denen Straftaten zum Nachteil von weiblichen Opfern erfolgten, sind über statistische Auswertungen nur bedingt möglich. Hintergrund ist u. a., dass die Eingabe einer Tatörtlichkeit erst seit dem Jahr 2024 im POLIKS verpflichtend ist.

Zu den „öffentlichen“ Örtlichkeiten, die der folgenden Tabelle entnommen werden können, zählen Gehwege, Straßen, Plätze, Parkanlagen/Grünanlagen und der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV).

Weiterhin können dieser Tabelle die Örtlichkeiten entnommen werden, die weitestgehend zu „Wohnung“ bzw. „Wohnhaus“ im Sinne der Fragestellung gezählt werden können.

Darüber hinaus werden die in POLIKS vorhandene Begrifflichkeiten „Wohnhaus“, „Mehrfamilienhaus (auch Wohn-/Geschäftsgebäude)“, „Einfamilienhaus (auch Doppelhaushälfte/Villa)“, „Etagenwohnung“, „Reihenhaus“ mitbetrachtet.

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) alle Altersgruppen							Entwicklung	
						Jahr 2023	Jahr 2024	
						zum		
						absolut	in %	
Örtlichkeit	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024			
öffentlich	9.947	10.417	12.004	13.529	14.485	956	7,1	
Wohnung/Wohnhaus/und Ähnliches	12.904	13.348	14.105	14.883	15.337	454	3,1	

Quelle: PKS Berlin

Anzahl weiblicher Opfer von Straftaten (nach ausgewählten Delikten) ab 18 Jahren							
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024	
Örtlichkeit	2020	2021	2022	2023	2024	absolut	in %
öffentlich	8.420	8.722	10.066	11.562	12.290	728	6,3
Wohnung/Wohnhaus/ und Ähnliches	11.510	11.825	12.371	13.151	13.407	256	1,9

Quelle: PKS Berlin

Für die unter 1. benannten „frauenfeindlichen“ Straftaten können die dazu erfassten Örtlichkeiten der folgenden Tabelle entnommen werden:

Fallaufkommen im Zusammenhang mit dem Unterthemenfeld "frauenfeindlich" für den Zeitraum 2022 bis 2025 nach Örtlichkeiten								
						Entwicklung Jahr 2023 zum Jahr 2024		
	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	absolut	in %	Jahr 2025		
Gewaltdelikte	4	12	7	-5	-42 %	3		
Erpressung	0	0	1	1	-/-*	0		
politische Einrichtung	0	0	1	1	-/-*	0		
Freiheitsberaubung	0	0	1	1	-/-*	0		
Wohngebäude	0	0	1	1	-/-*	0		
Körperverletzung	3	11	5	-6	-55 %	3		
Gastronomie	0	0	1	1	-/-*	0		
öffentliches Straßenland	3	10	3	-7	-70 %	0		
Verkehrseinrichtung	0	1	1	0	0 %	1		
Verkehrsmittel	0	0	0	0	-/-	2		

Tötungsdelikte	1	0	0	0	-/-	0
öffentliches Straßenland	1	0	0	0	-/-	0
Widerstandsdelikte	0	1	0	-1	-100 %	0
öffentliches Straßenland	0	1	0	-1	-100 %	0
Propagandadelikte	0	7	4	-3	-43 %	5
allgemeines Freigelände	0	1	0	-1	-100 %	0
Behördengebäude	0	2	1	-1	-50 %	1
Geschäft	0	0	0	0	-/-	1
öffentliches Straßenland	0	3	0	-3	-100 %	1
Verkehrseinrichtung	0	0	2	2	-/-*	0
Verkehrsmittel	0	0	1	1	-/-*	0
Wohngebäude	0	1	0	-1	-100 %	2
sonstige Delikte	26	49	150	101	206 %	51
Beleidigung/üble Nachrede/Verleumdung	17	31	115	84	271 %	41
allgemeines Freigelände	0	0	1	1	-/-*	0
Behördengebäude	1	4	16	12	300 %	15
Bildungseinrichtung	0	0	1	1	-/-*	0
Bürogebäude	0	1	7	6	600 %	0
Firmengelände	1	0	3	3	-/-*	0
Friedhof	0	0	1	1	-/-*	0
Gastronomie	0	0	4	4	-/-*	5
Geschäft	0	1	3	2	200 %	0
öffentliches Straßenland	5	15	12	-3	-20 %	7
politische Einrichtung	9	3	38	35	1167 %	5
technische Einrichtung	1	0	0	0	-/-	0
Verkehrseinrichtung	0	1	4	3	300 %	0
Verkehrsmittel	0	2	4	2	100 %	2

Wohngebäude	0	4	21	17	425 %	7
Belohnung/Billigung von Straftaten	0	0	1	1	-/-*	2
Behördengebäude	0	0	1	1	-/-*	0
Wohngebäude	0	0	0	0	-/-	2
Nötigung / Bedrohung	2	5	22	17	340 %	4
allgemeines Gebäude	0	0	1	1	-/-*	0
Behördengebäude	0	0	1	1	-/-*	0
Bürogebäude	0	0	1	1	-/-*	0
Gastronomie	0	0	1	1	- / -*	0
Geschäft	0	0	1	1	-/-*	0
öffentliches Straßenland	2	0	5	5	-/-*	2
politische Einrichtung	0	1	2	1	100 %	0
Verkehrseinrichtung	0	0	2	2	-/-*	0
Verkehrsmittel	0	1	1	0	0 %	0
Wohngebäude	0	3	7	4	133 %	2
öffentliche Aufforderung zu Straftaten	0	1	0	-1	-100 %	1
politische Einrichtung	0	1	0	-1	-100 %	0
Wohngebäude	0	0	0	0	-/-	1
Sachbeschädigung	1	2	1	-1	-50 %	2
Freizeiteinrichtung	0	0	0	0	-/-	1
öffentliches Straßenland	1	0	0	0	-/-	1
Wohngebäude	0	2	1	-1	-50 %	0
Störung des öffentlichen Friedens	0	1	0	-1	-100 %	0
Bürogebäude	0	1	0	-1	-100 %	0
Volksverhetzung	6	9	11	2	22 %	1
Behördengebäude	4	1	1	0	0%	0
Bildungseinrichtung	1	1	0	-1	-100 %	0
Bürogebäude	0	0	1	1	-/-*	0

Firmengelände	0	1	1	0	0%	0
Geschäft	0	1	1	0	0%	0
öffentliches Straßenland	1	2	0	-2	-100 %	1
politische Einrichtung	0	1	2	1	100 %	0
Verkehrseinrichtung	0	1	2	1	100 %	0
Verkehrsmittel	0	0	1	1	-/-*	0
Wohngebäude	0	1	2	1	100 %	0
gesamt	30	68	161	93	137 %	59

Quelle: KPMD-PMK; Stand: 30. September 2025

*Der Wert entfällt. Eine Steigerung von 0 auf 1 pp. ist mathematisch nicht durch einen Prozentsatz ausdrückbar.

Berlin, den 10. Oktober 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport